

Erledigt

## Manjaro Deepin Linux

Beitrag von „bluebyte“ vom 20. Januar 2020, 13:03

[guckux](#) ... MS DOS? Garnicht benutzt. Ich hatte Novell DOS 7.0. Damit konnte man, durch den besseren HIMEM.SYS, noch mehr Speicher im erweiterten Speicher freischaufeln. Leider musste man mit Novell DOS und Windows 3.11 ein paar Feinheiten beachten. Außerdem gab es von Novell den Onlinekomprimierer Stacker. Besser und komfortabler als Double-/Drivespace von Microsoft.

Die erste grafische Benutzeroberfläche von Mac OS würde ich eher mit GEM von Atari vergleichen anstatt mit Windows 1.0. Weil in beiden Maschinen CPU's von Motorola verbaut waren, gab es für den Atari ST mit Aladin einen tollen Mac-Emulator.

[user232](#) ... SUSE habe ich den Rücken gekehrt, als SUSE geteilt wurde in Open-SUSE und SUSE-Enterprise. Meine letzte Version war die 7.3 für 97,60 DM. Leider braucht man für die Installation ein Diskettenlaufwerk (Bootdisk, Modules). Man könnte, wie in früheren Zeiten mit Windows 95 oft zelebriert, unter Ultraiso eine CD mit Disketten-Bootsektor zusammenfrickeln.

[karacho](#) ... menügesteuert konnte man den Kernel mit make menuconfig und der Bibliothek ncurses grafisch auf der Konsole konfigurieren. Hatte damals die erste Begegnung mit Hamradio. Häh, wasn das? Radio? 🤔

Werde mir mal Manjaro als VM anschauen.